

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Malte Kaufmann, Martin Hess,
Dr. Christian Wirth, Steffen Janich und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/4804 –**

Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen und in Zügen in Baden-Württemberg

Vorbemerkung der Fragesteller

Die vorliegende Kleine Anfrage befasst sich ausschließlich mit Fällen von Vandalismus und Schmierereien (Sachbeschädigung i. S. v. § 303 Absatz 1 sowie § 303 Absatz 2 des Strafgesetzbuches (StGB)) an Bahnhöfen und Zügen im Raum Baden-Württemberg im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei.

Vorbemerkung der Bundesregierung

In der Eingangsstatistik der Bundespolizei (PES) sowie der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfolgt die statistische Erfassung von Straftaten anhand entsprechender Katalogwerte. Eine Unterscheidung nach Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung erfolgt dabei nicht. Im Sinne der Fragestellungen kommen daher die statistischen Darstellungen der Straftatbestände des 27. Abschnitts des Strafgesetzbuches (StGB) „Sachbeschädigung“ (§§ 303 ff. StGB) in Betracht.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der jährlich registrierten strafrechtlich relevanten Handlungen in Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Baden-Württemberg in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach der Polizeilichen Eingangsstatistik der Bundespolizei (PES-BPol) seit 2012 aufschlüsseln)?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Sachbeschädigungen	
	Bahnhöfe	Züge
2022 (Januar bis Oktober)	2.261	118
2021	2.308	109
2020	3.360	98
2019	3.031	113
2018	4.303	956
2017	3.112	994
2016	5.677	243
2015	4.751	532
2014	4.280	714
2013	6.001	274
2012	3.709	1.443

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der jährlich registrierten strafrechtlich relevanten Handlungen in Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Heidelberg in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach der PES-BPol seit 2012 aufschlüsseln)?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Sachbeschädigungen	
	Bahnhöfe Heidelberg	Züge in Heidelberg
2022 (Januar bis Oktober)	43	2
2021	49	0
2020	61	1
2019	35	0

Eine nach den einzelnen Bahnhöfen orientierte Erfassung der statistischen Daten im Sinne der Fragestellung erfolgt erst seit dem Jahr 2019. Eine statistische Aufschlüsselung für die Jahre 2012 bis 2018 ist daher nicht möglich.

3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche finanzielle Gesamtschaden in den letzten zehn Jahren entwickelt, welcher durch Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Baden-Württemberg verursacht wurde (bitte nach Jahren seit 2012 aufschlüsseln)?

Eine Darstellung der von der Bundespolizei erfassten Schadenssummen und Aufklärungsquoten ist im Rahmen der Erfassung mittels PES nicht möglich. Es erfolgt daher eine Beantwortung auf Grundlage der Zulieferungen der Bundespolizei im Rahmen der PKS. Die PKS ist eine Jahresstatistik, so dass für das Jahr 2022 noch keine Daten darstellbar sind.

Gemäß der Richtlinie der Kommission Polizeiliche Kriminalstatistik (KPKS) werden Angaben zu Schäden gerundet auf volle Euro angegeben. Falls keine Schadenshöhe bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schadenswert von 1 Euro. Gemäß der Festlegung der KPKS ist bei Sachbeschädigungen eine Erfassung von Schadenssummen jedoch grundsätzlich nicht vorgesehen. Die Bundespolizei erfasst diese Werte in der PKS entsprechenden den allgemeinen Regelungen zu Schadenshöhen zusätzlich.

Der Katalogwert „ÖPNV-Schienenfahrzeug“ (Züge) wird in der PKS erst ab dem Jahr 2020 abgebildet.

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Bahnhöfe:

Jahr	erfasste Fälle	Schadenssumme in Euro
2021	3.789	2.406.800
2020	5.184	3.570.155
2019	3.530	2.132.727
2018	4.334	2.375.130
2017	1.744	1.621.410
2016	1.427	1.416.657
2015	1.491	1.456.260
2014	1.623	8.316.225
2013	1.586	1.090.817
2012	1.290	886.296

Züge:

Jahr	erfasste Fälle	Schadenssumme in Euro
2021	103	59.038
2020	101	98.398

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche finanzielle Gesamtschaden in den letzten zehn Jahren entwickelt, welcher durch Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Heidelberg verursacht wurde (bitte nach Jahren seit 2012 aufschlüsseln)?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Bahnhöfe Heidelberg:

Jahr	erfasste Fälle	Schadenssumme in Euro
2021	83	63.722
2020	68	61.671
2019	43	20.720
2018	62	23.267
2017	40	31.149
2016	35	34.237
2015	51	43.248
2014	62	57.320
2013	110	89.230
2012	51	48.863

Züge in Heidelberg:

Jahr	erfasste Fälle	Schadenssumme in Euro
2021	1	2.000
2020	3	2.205

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

- Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Erfolgsquote von polizeilichen Ermittlungen bei registrierten strafrechtlich relevanten Handlungen in Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Baden-Württemberg?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Bahnhöfe:

Jahr	erfasste Fälle	Aufklärungsquote in %
2021	3.789	3,2
2020	5.184	2,5
2019	3.530	3,8
2018	4.334	2,7
2017	1.744	7,9
2016	1.427	7,9
2015	1.491	7,0
2014	1.623	7,3
2013	1.586	7,0
2012	1.290	10,1

Züge:

Jahr	erfasste Fälle	Aufklärungsquote in %
2021	103	31,1
2020	101	26,7

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

- Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Erfolgsquote von polizeilichen Ermittlungen bei registrierten strafrechtlich relevanten Handlungen in Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Heidelberg?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Bahnhöfe Heidelberg:

Jahr	erfasste Fälle	Aufklärungsquote in %
2021	83	1,2
2020	68	4,4
2019	43	9,3
2018	62	9,7
2017	40	17,5
2016	35	11,4
2015	51	9,8
2014	62	6,5
2013	110	3,6
2012	51	3,9

Züge in Heidelberg:

Jahr	erfasste Fälle	Aufklärungsquote in %
2021	1	0
2020	3	0

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

7. Wie hoch ist nach Erkenntnis der Bundesregierung der jährliche Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Handlungen mit Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Baden-Württemberg?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	
	Bahnhöfe	Züge
2022 (Januar bis Oktober)	80	14
2021	62	20
2020	68	17
2019	63	17
2018	62	32
2017	59	77
2016	59	14
2015	51	6
2014	41	10
2013	37	11
2012	37	10

Quelle: PES

8. Wie hoch ist nach Erkenntnis der Bundesregierung der jährliche Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Handlungen mit Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Heidelberg (bitte nach Alter und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	
	Bahnhöfe Heidelberg	Züge in Heidelberg
2022 (Januar bis Oktober)	Gesamtzahl: 3 1x brasilianisch/27 Jahre 1x marokkanisch/27 Jahre 1x rumänisch/22 Jahre	0
2021	0	0
2020	Gesamtzahl: 2 1x somalisch/30 Jahre 1x spanisch/27 Jahre	0
2019	Gesamtzahl: 2 2x rumänisch/21 Jahre	0

Quelle: PES

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

9. Wie hoch ist nach Erkenntnis der Bundesregierung der jährliche Anteil der Tatverdächtigen bei Handlungen mit Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Baden-Württemberg, deren Identität unbekannt oder ungeklärt ist?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anzahl unbekannter Tatverdächtiger	
	Bahnhöfe	Züge
2022 (Januar bis Oktober)	2.117	93
2021	2.256	86
2020	3.212	73
2019	2.931	91
2018	3.807	899
2017	2.895	871
2016	5.189	159
2015	4.572	487
2014	1.953	292
2013	2.467	139
2012	2.262	1.374

Quelle: PES

10. Wie hoch ist nach Erkenntnis der Bundesregierung der jährliche Anteil der Tatverdächtigen bei Handlungen mit Bezug auf Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Heidelberg, deren Identität unbekannt oder ungeklärt ist?

Die statistischen Daten im Sinne der Fragestellung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anzahl unbekannter Tatverdächtiger	
	Bahnhöfe Heidelberg	Züge in Heidelberg
2022 (Januar bis Oktober)	39	2
2021	48	0
2020	55	1
2019	29	0

Quelle: PES

11. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung gegen Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Baden-Württemberg Präventionsmaßnahmen durchgeführt, und wenn ja, wann, und welche waren das?

Die Kriminalprävention orientiert sich im Allgemeinen an einem dreistufigen Modell, das nach primärer, sekundärer und tertiärer Prävention differenziert.

Die primäre Prävention zielt darauf ab, den allgemeinen Entstehungsbedingungen von Kriminalität in der Gesellschaft entgegenzuwirken. Die sekundäre Prävention ist darauf ausgelegt, Tatgelegenheiten zu verändern. Die tertiäre Prävention adressiert den Straftäter, um eine erneute Straffälligkeit zu verhindern. Die Bundespolizei führt Präventionsmaßnahmen prioritär in den beiden erstgenannten Handlungsfeldern durch. Im Folgenden werden exemplarisch Maßnahmen der Bundespolizeidirektion Stuttgart aufgeführt. Der Berichtszeitraum ist das Jahr 2022:

Bei einem festgestellten Graffitiäter wird der Erlass einer Ordnungsverfügung „Mitführverbot von Graffiti-Materialien und Werkzeugen“ auf Grundlage § 14 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) geprüft und bei einem positiven Ergebnis zeitnah umgesetzt.

Darüber hinaus beteiligte sich die Bundespolizeiinspektion Stuttgart am 10. November 2022 am „Aktionstag zur Sicherheit im ÖPNV“ mit entsprechend spezialisierten Präventionsbeamtinnen und -beamten. Hierbei wurde zusammen mit dem regional zuständigen Präventionsbeauftragten der DB Sicherheit sowie dem Securitymanager der S-Bahn Stuttgart auf dem Schloßplatz ein Präventionsstand zum Thema Vandalismus und Sachbeschädigungen im Bereich des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart GmbH (VVS) betrieben.

Die Kriminalpräventionsbeamten der Bundespolizeiinspektion Stuttgart führen selbstständig – auch in Abstimmung und Zusammenwirken mit Regeldienstkräften – Zugstreifen auf relevanten Bahnstrecken, z. B. Tübingen-Stuttgart, zur Sensibilisierung von Reisenden insbesondere auch zum Thema Vandalismus, Sachbeschädigungen aber auch Zivilcourage durch. Die Bundespolizeiinspektion Stuttgart führt weiterhin und fallweise Präventionsstreifen mit dem Präventionsreferenten der DB Sicherheit in S-Bahnen des VVS durch. Hierbei werden Reisende unter anderem über die rechtlichen Folgen von Sachbeschädigungen in Zügen sensibilisiert. Zugleich werden seitens der Bundespolizei Zivilcourage-Trainings (Theorie und Praxis) angeboten und durchgeführt, um zukünftig auch die Aussagebereitschaft von Zeuginnen und Zeugen zu erhöhen.

Bei Örtlichkeiten, an denen deliktsspezifisch eine Häufung festgestellt wird, werden anlassbezogene Überwachungsmaßnahmen geprüft und durchgeführt. Diese werden anlassbezogen auch in engem Zusammenwirken mit benachbarten Sicherheitspartnern in Form von Schwerpunkteinsatzmaßnahmen zur konkreten Gefahrenabwehr, zum Schutz von Bahnanlagen, Zügen und Benutzern der Bahn sowie zur Stärkung des Sicherheitsempfindens der Bahnreisenden durchgeführt.

Im Hinblick auf Bahnhöfe beseitigt die DB die jeweiligen Graffiti-Schäden möglichst innerhalb von 24 bis 72 Stunden. Durch die Installation von Graffiti-schutzboards, das Anbringen von Schutzlack oder spezieller Graffitikunst wird Vandalismusschäden vorgebeugt. Auch eine Ausweitung der Bestreifungen durch die Bundespolizei und DB Sicherheit dient als Präventionsmaßnahme. Zudem verfolgt die DB Station&Service AG eine konsequente Strafanzeige von Delikten. Um effektiv gegen die Schmierereien vorzugehen, arbeiten die DB-eigenen Sicherheitskräfte eng mit der Bundes- und Landespolizei zusammen.

Darüber hinaus setzt die DB Fernverkehr AG bundesweit verschiedene Präventionsmaßnahmen gegen Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigungen an und in Zügen um.

So wird im Rahmen des Objektschutzes der Werke und Abstellanlagen bundesweit auf personelle, bauliche und organisatorische Maßnahmen gesetzt. Hierbei wird eng mit der Bundespolizei im Rahmen der Ordnungspartnerschaft zusammengearbeitet. Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigungen werden von der DB Fernverkehr AG als Straftat bei der jeweils zuständigen Polizeibehörde angezeigt.

12. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung gegen Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen speziell in Heidelberg Präventionsmaßnahmen durchgeführt, und wenn ja, wann, und welche waren das?

Für den Hauptbahnhof Heidelberg wurde die Bestreifung durch die DB Sicherheit und die Bundespolizei erweitert und die konsequente Strafverfolgung durch Strafanzeige ausgebaut.

13. Welche der Präventionsmaßnahmen gegen Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen in Baden-Württemberg kann die Bundesregierung als erfolgreich bewerten?

Die Bundespolizei bewertet gemeinsam mit den jeweiligen Projektpartnern fortlaufend ihre Präventionsmaßnahmen und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Bundesregierung stuft alle durchgeführten Präventionsmaßnahmen als wirksam ein. Insbesondere dem zu Frage 11 beschriebenen Instrument der Ordnungsverfügung ist besondere Bedeutung beizumessen. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen erhält insbesondere bei Nutzung des vorhandenen Netzwerkes weiterer Präventionspartner eine höhere Wirksamkeit. So haben sich z. B. präventive Beförderungsausschlüsse oder Hausverbote der Deutschen Bahn AG bewährt, da sie Tatgelegenheiten grundsätzlich reduzieren.

14. Welche der Präventionsmaßnahmen gegen Vandalismus, Schmierereien und Sachbeschädigung an den Bahnhöfen sowie an und in Zügen speziell in Heidelberg kann die Bundesregierung als erfolgreich bewerten?

Im Rahmen der verstärkten Bestreifung durch die Bundespolizei und die DB Sicherheit sind die Strafanzeigen und ausgesprochenen Hausverbote angestiegen; die Aufwendungen für die Beseitigung von Vandalismusschäden sind tendenziell zurückgegangen.

